

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

08.06.2026

Tohoku University, Japan

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 01.10.2025 - 31.03.2026

Studiengang: Allgemeine Ingenieurwissenschaften - Maschinenbau, Bachelor

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Für mich war bei der Bewerbung für das Auslandssemester wichtig, dass ich sicher von der TUHH für eines meiner drei Wunschstandorte ausgewählt werde. Als zweites war mir das Land wichtig. Ich habe deshalb die Liste alle Partneruniversitäten nach meinen Wunschländern gescannt. Mir war relativ klar, dass ich Japan, Singapur, Taiwan und China interessant finde. Ich wusste aus Gerüchten, dass Tohoku Universität und National University of Singapur viele Bewerber haben. Als dritten Wunsch hatte ich die Taiwan Universität. Ich wollte daher sichergehen, dass die Taiwan Universität nicht zu kompetitiv ist. Da das Team Outgoing leider keine Daten zu den Bewerberzahlen aus der Vergangenheit hatte, aber ich von der nachträglichen Möglichkeit der Bewerbung für Restplätze für Erasmus-Austausch gehört hab, habe ich mich einfach für diese drei Unis beworben mit dem Mindset, dass ich sehr sicher ins Ausland kann, weil es eben auch die Möglichkeit über die Restplätze gibt. Informiert habe ich mich sonst über die Websites der Gastuniversitäten sowie über die TUHH-internen Erfahrungsberichte. Ich habe mich auch mit mehreren Autoren der Erfahrungsberichte in Kontakt gesetzt und das kann der Leser dieses Berichts natürlich auch gerne machen:)



Aobayama Campus

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung über die TUHH war sehr selbsterklärend, jedoch in Kombination mit den Fristen der Bewerbung an der Tohoku Universität schwierig. Ich bekam meine Zusage von der TUHH am 21. Januar. Das Bewerbungsfenster der Tohoku Universität war jedoch vom 10. Januar bis zum 20. Februar offen. **Angesichts der Tatsache, dass zur Bewerbung an der Tohoku Universität ein Empfehlungsschreiben eines Professors an der TUHH notwendig ist, sehr knapp.** Die Bewerbung an der Tohoku Universität ist auch etwas umständlich. Das Programm für Bachelorstudenten heißt JYPE (DEEP nur wenn japanisch auf C2 Niveau (N1-Proficiencytest)). Für das JYPE Programm **muss** ein Forschungsprojekt von mindestens 18 ECTS pro Semester gemacht werden. Dafür müssen drei Wunsch-Institute recherchiert und angegeben werden, sowie ein Anschreiben an das Wunschinstitut formuliert werden.



Kawauchi Campus

Unterkunft & Kosten

Was Wohnung und Kosten angeht: Traumhaft. Die Universität stellt Studentenwohnheime, von denen man wählen kann. Die Wahl ist standardisiert im Bewerbungsverfahren an der Tohoku Universität inkludiert. Entweder sind diese in den Orten „Sanjo“ oder „Aobayama“. Sanjo ist sehr weit von allen Campussen entfernt und man muss etwa 30 min Fahrrad fahren zu jedem Campus. Aobayama ist auf einem Berg direkt beim Aobayama Campus. Er ist für alle Campusse praktisch da diese gut mit der Metro verbunden sind. Nur ist es in Aobayama schwieriger nachts in die Stadt auszugehen da die letzte Metro etwa um 0 Uhr fährt. Und nachts im Winter bei eisigen Straßen mit Fahrrad der Berg hoch ist schwierig. Wenn man vor hat oft in der Stadt zu sein ist Sanjo trotz der fernen Lage und keinem Metroanschluss (nur Bus) sogar besser.

Hier Text eingeben

- Lebenshaltungskosten pro Monat (in etwa; inkl. Miete): 400
- Kosten für Miete pro Monat (Warm-Miete): 100

€
€

Aobayama Campus



Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft im Wohnheim war gut organisiert (Man konnte flexibel an Wochentagen anreisen, auch eine Woche vor Beginn der Orientierungswoche) Die Orientierungswoche war wunderbar und hat Spaß gemacht. Das Institut bei dem man sein Forschungsprojekt macht, passt auch ein bisschen auf einen auf. Die Bachelor und Masterstudenten, die dort ihrer Abschlussarbeit schreiben und 5 Tage die Woche jederzeit im Büro sind, sollen die Auslandsstudenten offiziell unterstützen bei Fragen. Auch das International Help Desk ist für solche Fälle wunderbar.



Mensa

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe im Bereich Maschinenbau studiert und habe mein Forschungsprojekt im Institut für Fluidodynamik im Desfelab (Name des untergeordneten Labors) absolviert.

Ich habe das Forschungsprojekt glücklicherweise als Fachpraktikum anrechnen lassen können (für AIW). Unter Umständen könnte es auch als 3 Wahlpflichtmodule angerechnet werden oder als Bachelorarbeit (von Seiten der Tohoku Universität eigentlich nicht vorgesehen).

Sonstigen Module: Messtechnik und Wärme und Stofftransfer. Ein Kurs an der Tohoku Universität entspricht 3 ECTS. Es besteht das Quartalsystem, daher habe ich 4 Kurse belegt, um diese zwei Kurse an der TUHH anrechnen zu lassen (Measurement and Instrumentation 1 & 2, Heat and Mass Transfer, Thermodynamics 2). Englischsprachige Kurse kann man unter

[\(https://www.insc.tohoku.ac.jp/english/degree/undergraduate-english-future-global-leadership-program/\)](https://www.insc.tohoku.ac.jp/english/degree/undergraduate-english-future-global-leadership-program/) finden (Thermodynamics 2 gab es nur auf Japanisch). Die Module zeichnen sich dadurch aus, dass Präsenzpflcht gilt, dass oft einfache wöchentliche Hausaufgaben existieren (30min Aufwand, geht etwa 10% in Endnote ein) und dass die Klausuren tendenziell simpel sind (z.B. Aufgaben die extrem nah an Hausaufgaben sind). Dadurch hatte ich das Gefühl, wieder in der Schule zu sein. Man hatte aber auch wenig Zeit für die Klausuren zu lernen, da sie während der Vorlesungszeit sind.



Surfen direkt bei Sendai



Skifahren in Zao (Tagestrip von Sendai)

Dafür hat man dann aber auch ab Anfang Februar schon Semesterferien. Neben den ernsten Kursen habe ich auch einen Aikido (Kampfkunst) Kurs belegt, den ich mir als NTA anrechnen lassen konnte. Den Kurs kann ich sehr empfehlen. Japanische Kurse sind auch sehr beliebt gewesen unter den anderen Internationals.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Sehr schön. Ich habe Circles besucht (Volleyball und Futsal) mit Internationals gereist, mit den Studenten um Labor geschnackt und gegessen. Circles sind ein riesen Ding in Japan und unbedingt zu empfehlen. Es gibt auch Circles wie „Kitsune“ (Volleyball) welche auf Internationals ausgerichtet sind (da viele Japaner kein Englisch können ist man zwar überall willkommen, die Kommunikation könnte bei normalen Circles jedoch schwierig sein). Circles sind wöchentliche lockere Zusammentreffen zum Sport oder andere Aktivitäten, es gibt auch Clubs, diese sind für Leute die einen Sport sehr ernst betreiben und gerne 3-7 mal die Woche Training haben wollen. IPLA und TUFSA organisieren coole Events für Internationals wie Karaoke Partys, Tagesausflüge, gemeinsames Kochen etc. Mit viel Freizeit war aber nicht so, wegen der Präsenzpflcht. Ich habe einmal ein verlängertes Wochenende eine Reise nach Dewa Sanzan unternommen (Freitag auf Sonntag) und mir vorher dafür die Erlaubnis meines Labs abgeholt, dass ich einen Tag fehlen darf. Man hat auch kaum Ferien (an Weihnachten Uni! Ferien vom 27. Dezember bis 4. Januar), dafür aber ab Anfang Februar Semesterferien. Leider sind dann aber schon fast alle Internationals weg. Daher ist der Vibe nicht so wie bei vielen Erasmusaufenthalten, wo man die ganze Zeit reist und feiert und Uni ist Nebensache, sondern man muss immer in den Vorlesungen und im Lab sein wegen Präsenzpflcht und hat einen überraschend geregelten aber auch sehr unstressigen Alltag und man kann versuchen sich da ein schönen Alltag aufzubauen. Aber Tagesausflüge kann mega viele machen, in der Umgebung Surfen, Skifahren, Bergwandern, kleine Altstädte besichtigen....



Wanderung durch heiligen Tempel mit Gruppe anderer Internationals



Bergwanderung in Kurikoma



Tagestrip Ouchi-Juku

Formalitäten vor Ort

Travel Sim ist zu empfehlen. Ein Postbankkonto (Yucho) ist einfach einzurichten. Bargeld ist immer noch sehr wichtig in Japan. Die Fahrradverlosung am Anfang des Semesters ist sehr zu empfehlen, da bekommt man sehr gute Fahrräder für etwa 10 Euro. Gerne Bettwäsche mitnehmen, muss man sonst vor Ort kaufen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Das Forschungsprojekt war richtig cool. Eigentlich war es erst ein Punkt, den ich schade fand, da ich mehr Module belegen wollte. Im Nachhinein war es eine einzigartige Erfahrung, die weit über das Belegen von Modulen hinausgeht. Jedoch muss ich ergänzen, dass die meisten Studenten im Lab Japaner sind und nicht gut Englisch sprechen. Viele Internationals hatten auch keine prägende Zeit im Forschungslabor, das kam sehr auf die Person drauf an. Für mich war es traumhaft, da ich Japanisch spreche, das Lab und die Leute mega sympathisch waren und weil



Forschungsprojekt im Lab

ich mein Forschungsthema richtig cool fand. Ich habe Simulationen durchgeführt, welche die Strömungen in geothermischen Reservoiren nachstellen.

Ich kann den Aufenthalt für alle Japanfans, Leute, die jeden Tag Ramen für 5 Euro essen wollen, Leute die Interesse am Forschen haben, Leute die gern Sport treiben und Leute die mit Leuten connecten wollen, ohne dass es immer um Alkohol trinken gehen muss, sehr empfehlen (Die meisten Studenten waren eher „soft“, wie auch die Locals. Karaoke ist sehr verbreitet aber meist alkoholfrei). Man sollte tendenziell bereit sein, viel Fahrrad zu fahren, etwas zu frieren (nur Wintersemester möglich für Austausch, etwa 5°C im Winter (im Oktober war es aber noch 35°C)) und Kommunikationsschwierigkeiten mit Professoren und Locals zu haben.



Insgesamt ein super schönes Erlebnis, ich wäre gern länger geblieben.

Kaffepause im Lab

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	janyan@outlook.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja

